

Jedes Kind braucht eine individuelle Behandlung

Gerade bei Kindern gilt es zu verhindern, dass angeborene oder erworbene Fehlstellungen die Entwicklung belasten. Denn diese können womöglich zu Schädigungen führen, die sich bis ins Erwachsenenalter hinein auswirken. Wir helfen Ihnen gerne, wenn Ihr Kind ein orthopädisches Krankheitsbild aufweist. Leitend für uns ist dabei die Tatsache, dass gerade bei der Behandlung von Kindern eine intensive Aufklärung und Information wichtig ist. Nur so können Sie als Eltern klare Entscheidungen zum Wohl Ihres Kindes treffen. Hierzu finden Sie in Ihrem Kinderarzt oder dem niedergelassenen Orthopäden, der ihr Kind betreut, die ersten und wichtigsten Ansprechpartner. Sollte eine Operation die einzige Behandlungsmöglichkeit sein, stehen wir Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Welche Behandlung bei Ihrem Kind sinnvoll ist, kann nur in einem persönlichen Gespräch geklärt werden. Sprechen Sie uns an, kommen Sie in unsere Kindersprechstunde. Wir freuen uns auf Sie!

Kindersprechstunde

Die Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie mit ihrem Schwerpunkt Kinderorthopädie bietet eine spezielle Sprechstunde für die jüngsten Patienten an. Sie findet mittwochs von 13 bis 15 Uhr statt. Wir bitten Sie, eine telefonische Anmeldung zu dieser Sprechstunde unter Tel 0202 485-2501 vorzunehmen. Bei dieser Anmeldung informieren wir Sie auch über die Unterlagen, die Sie mitbringen sollten.

Kontakt

Krankenhaus St. Josef
Klinik für Orthopädie und
spezielle orthopädische Chirurgie
Chefarzt Dr. W. Cordier
Ltd. Oberarzt Dr. J. Pröpper

Bergstr. 6-12
42105 Wuppertal
Tel 0202 485-2501
sekretariat.ort@sjzw.de

www.krankenhaus-st-josef-wuppertal.de
www.cellitinnen.de

Kindersprechstunde nur nach telefonischer
Anmeldung: Mittwochs von 13 bis 15 Uhr



Die Kinderhüfte

Informationen für Eltern



Die Kinderhüfte – Informationen für Eltern

Liebe Eltern,

das Kapellchen ist bekannt für sein umfassendes Leistungsspektrum in der Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates. Unsere Angebote sind auf die individuellen Ansprüche der Patienten zugeschnitten.

So zählt zum Spektrum der Klinik für Orthopädie und spezielle orthopädische Chirurgie auch der Bereich der Kinderorthopädie. Wir verfügen nicht nur über das operative Know-How zur Behandlung von Babys und Kleinkindern, sondern gehen auch explizit auf die besonderen Bedürfnisse der kleinen Patienten und ihrer Eltern ein. Deshalb bietet unsere Klinik eine spezielle Kindersprechstunde an. In dieser lernen wir den kleinen Patienten kennen, nehmen eventuell weitere Untersuchungen vor und besprechen mit Ihnen, den Eltern, den weiteren Behandlungsweg.

Ist eine Operation notwendig, wird diese von einem Team durchgeführt, das aus fachlich ausgewiesenen Operateuren sowie aus Anästhesisten besteht, die mittels spezieller Kinderanästhesie eine maximal schonende Durchführung der Operationen gewährleisten. Nach dem Eingriff erfolgt - falls das Alter des Kindes es erlaubt oder von Ihnen gewünscht ist - die stationäre Betreuung in einem Eltern-Kind-Zimmer. Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, freuen wir uns über Ihren Anruf.


Dr. W. Cordier

*Chefarzt der Klinik für Orthopädie
und spezielle orthopädische Chirurgie
Kinderorthopädie*

Hüftreifungsstörung (Hüftdysplasie)

Die Hüftdysplasie ist die häufigste, angeborene knöcherne Fehlbildung und führt zu einem vorzeitigen Gelenkverschleiß. Um eine Hüftdysplasie frühzeitig zu erkennen, wird bei der U3 die Ultraschalluntersuchung der Hüftgelenke durch den Kinderarzt oder Orthopäden durchgeführt. Sollten hierbei Auffälligkeiten erkennbar werden, wird Ihr Arzt Sie und Ihr Kind in eine geeignete Klinik, z.B. in das Krankenhaus St. Josef, weiterverweisen.

Eine gering ausgeprägte Hüftdysplasie wird mit einer sog. Hüftbeugeschiene zur Ausreifung gebracht. Bei einer ausgeprägten Dysplasie ist zunächst eine Behandlung im Gips notwendig, um anschließend die Behandlung mit der Hüftbeugeschiene fortzusetzen. Die Dauer der Behandlung richtet sich nach dem Ausmaß der Dysplasie. Regelmäßige Ultraschallkontrollen sind notwendig, um den Behandlungsverlauf zu beurteilen. In seltenen Fällen ist eine Operation notwendig.

In unserer Klinik wird bis zum 12. Lebensjahr ein Pfannendachverbessernder Eingriff durch eine sog. Acetabuloplastik durchgeführt. Hierbei wird das knöcherne Pfannendach durch Einsatz eines Knochenkeiles in die optimale Stellung gebracht (siehe Röntgenbild rechts). Eventuell ist zusätzlich eine Öffnung des Gelenkes notwendig, um den Hüftkopf optimal in der Pfanne zu platzieren. Bei Jugendlichen und Erwachsenen kommt die sog. dreifache Beckenosteotomie zur Anwendung, bei der die Hüftpfanne nach Durchtrennung des Beckenknochens in die optimale Position gedreht und mit Schrauben fixiert wird.

Hüftkopfabrutsch (Epiphyseolysis capitis femoris)

Zur Vermeidung eines weiteren Abrutschs ist eine Stabilisierung mit Metalldrähten notwendig. Dabei wird vorbeugend auch die gesunde Seite stabilisiert. Die Metalldrähte bleiben bis zum Wachstumsabschluss im Knochen. Regelmäßige Röntgenkontrollen sind notwendig. Ist der Abrutsch ausgeprägt oder wird er zu spät festgestellt, kommt es zur Bewegungseinschränkung des Hüftgelenkes und eine Umstellungsoperation des Oberschenkelknochens kann sinnvoll sein.

Morbus Perthes

Eine Durchblutungsstörung des Hüftkopfes führt zu Schädigung und Deformierung des Hüftkopfes. Zur Verbesserung der begleitenden Bewegungseinschränkung des Hüftgelenkes ist daher eine intensive krankengymnastische Behandlung notwendig. Bei ausgeprägter Deformierung kann eine Operation sinnvoll sein, z.B. eine Oberschenkelknochen-Umstellungsoperation, die den Hüftkopf wieder optimal in der Gelenkpfanne zentriert. Gelegentlich ist zusätzlich ein pfannendachverbessernder Eingriff wie die Acetabuloplastik (Pfannendachplastik) oder die dreifache Beckenosteotomie notwendig.

